

1. Record Nr.	UNISA996309072503316
Autore	Lund Hannah Lotte
Titolo	Der Berliner "jüdische Salon" um 1800 : Emanzipation in der Debatte // Hannah Lotte Lund
Pubbl/distr/stampa	Berlin ; ; Boston : , : De Gruyter, , [2012] ©2012
ISBN	1-283-62830-9 3-11-027174-5 9786613940759
Descrizione fisica	1 online resource (612 p.)
Collana	Europäisch-jüdische Studien - Beiträge ; ; 1
Disciplina	305.892/404315509034
Soggetti	Jews - Germany - Berlin - History - 18th century Jews - Germany - Berlin - Intellectual life - 18th century Salons - Germany - Berlin - History - 18th century Berlin (Germany) Ethnic relations
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references and index.
Nota di contenuto	Frontmatter -- Salon-Dank -- Inhalt -- Abbildungsverzeichnis -- I Einleitung - Emanzipation in der Debatte -- II "Über die bürgerliche Verbesserung" - Der Berliner jüdische Salon um 1800 im Schnittpunkt der Diskurse -- III Tiergartenleben und Brunnenfreiheit - Orte, Medien und Themen der Berliner Salongesellschaft 1794/1795. Momentaufnahmen eines kommunikativen Netzes -- IV "Eine eigene Species plantarum" - Die Diskussion über jüdische Freundinnen im Dreiecksbriefwechsel Friedrich von Gentz - Wilhelm von Humboldt - Gustav von Brinckmann -- V Die "schimäre Gleichheit der Stände" - Parallelektüre der Briefwechsel Gustav von Brinckmanns mit Rahel Levin Varnhagen und Luise von Voss -- VI Fazit - Emanzipatorische Momente -- Anhang -- Salon-Biografien -- Quellen und Literatur -- Register
Sommario/riassunto	Präsentiert werden die Berliner "jüdischen Salons" um 1800 anhand neuer Quellen als ebenso lebendiges wie fragiles kommunikatives Netz. Der Querschnitt durch die Salongesellschaft des Beispieljahres 1794/95 macht eine Geselligkeitskultur sichtbar, in der sehr verschiedene Orte

zu "Salons" werden konnten, und in der Gäste und Gastgeberinnen (wieder) zu entdecken sind. Längsschnitte durch rekonstruierte, jahrzehntelang geführte Korrespondenzen erlauben die Frage nach Wendepunkten in der Wahrnehmung jüdischer Gastgeberinnen und nach möglichen Wechselwirkungen zwischen Salons und zeitgenössischen Emanzipationsdiskursen.

This volume, which draws on new sources, presents the Jewish salons of Berlin around 1800 as a lively and at the same time fragile network of communication. The salon society of 1794/95, the book's year of focus, reveals a culture of sociality in which highly diverse venues could become 'salons' and it puts the salons' guests and hostesses (back) in the limelight. Selected profiles of the correspondence, which sometimes lasted for decades and has now been reconstructed, allow an examination of turning points in the perception of Jewish hostesses and of possible interactions between salons and the contemporary discourse on emancipatory issues.

2. Record Nr.	UNINA9910793712703321
Titolo	"So war der deutsche Landser ... " : das populäre Bild der Wehrmacht / / Jens Westemeier (Hg.)
Pubbl/distr/stampa	Paderborn : , : Ferdinand Schöningh, , [2019] ©2019
ISBN	3-657-78770-4
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource
Collana	Krieg in der Geschichte ; ; Band 101
Disciplina	355.033043
Soggetti	Armed Forces and mass media - Germany - History Armed Forces and the arts - Germany - History
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references and index.
Nota di contenuto	Front Matter -- Copyright Page -- Vorwort zur Reihe -- »So war der deutsche Landser« – Wehrmachtsbilder von 1945 bis heute / Jens Westemeier -- »Die besten Soldaten der Welt!« Die Idealisierung der Wehrmacht aus Sicht der historischen Mythosforschung / Florian J.

Schreiner -- Bauen am Denkmal. Franz Halder, die Historical Division und die Legende von der »sauberen Wehrmacht« / Esther-Julia Howell -- Die Romantisierung der Wehrmacht und Waffen-SS in den USA. Die »Gurus« und ihr Einfluss auf die amerikanische Öffentlichkeit / Ronald Smelser and Edward J. Davies II -- 20 Jahre Wehrmachtsausstellung: Thesen, Debatten, Folgen. Ein persönlicher Blick / Hannes Heer -- Der trivialisierte Krieg. Die »Landser«-Hefte zwischen Erlebnisbericht und Schemaliteratur / Matías Martínez -- »Wir rufen Stalingrad«. Der NS-Mythos vom heroischen Untergang der 6. Armee – Kontinuitäten und Brüche in der deutschen Nachkriegsliteratur / Jörg Füllgrabe -- »Hunde, wollt ihr ewig leben?« Thesen zum deutschen Kriegsfilm der 1950er Jahre / Marcus Stiglegger -- »Unsere Mütter, unsere Väter« – Apologie und Erlösung von der Vergangenheit im Fernsehkrieg / Volker Benkert -- Vom »Typenkompass« zu »World of Tanks«: Das populäre Bild der Panzerarmee der Wehrmacht / Ralf Raths -- »Holt Hartmann vom Himmel« Die Luftwaffe und ihr Kampf gegen den »Russen« in den Büchern von Raymond F. Toliver und Trevor J. Constable / Jens Wehner -- Günther Prien: Kriegs- und Nachkriegsheld / Thomas Riederer -- »Graue Wölfe – Ritter der Tiefe.« NS-Propaganda als Leitmotiv der heutigen Darstellung des U-Boot-Kriegs / Daniel Uziel -- »Blaue Jungs« als »Landser« zur See – Autostereotype und Feindbilder in Marine-Heftchen 1953 bis 2013 / Gerhard Wiechmann -- »... dass Märsche allen Menschen nur Frohsinn brachten.« Zur Entpolitisierung von Militärmusik / Heike Frey -- »Aber vor der Geschichte muß die Wahrheit siegen.« Die Legende der Waffen-SS am Beispiel der SS-Kavallerie / Henning Pieper -- Die Apologie der Deutschen Wehrmacht im Internet. Die digitale Repräsentation von »Gegenerzählungen« und rechtsextremer Propaganda / Karsten Wilke -- Spuren der Wehrmacht im asymmetrischen Krieg. Die Division »Brandenburg« als umstrittener Gegenstand militärischer Traditionspolitik und Sonderfall im öffentlichen Diskurs nach 1945 / Johannes Kramer -- Autorenverzeichnis -- Back Matter -- Personenregister.

## Sommario/riassunto

Das populäre Bild der Wehrmacht ist auch 70 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs positiv besetzt. Im Selbstbild deutscher Familien werden die Vater und Großvater überwiegend als anständige Soldaten gezeichnet. Popularwissenschaftliche Publikationen zur Wehrmacht, zur Waffen-SS und zum Zweiten Weltkrieg zählen zu den ausgangstärksten Titeln des deutschen Buchmarktes. Ihr Erzählmuster scheint sich seit den 1950er Jahren nicht wesentlich geändert zu haben: Die Wehrmacht wird als hochprofessionelle Armee dargestellt, ihre Generale als geniale Strategen, die einfachen Soldaten als tapfere Landser. Kriegsverbrechen und Holocaust werden ausgeblendet. Ausgewiesene Experten zeigen in diesem Buch, wie trotz gegenteiliger Ergebnisse der Geschichtswissenschaft die Legende von der »sauberen« Wehrmacht weiterlebt. Sie gehen Fragen nach, mit welchen Mitteln dies z.B. über Fach- und Sachbücher, Romane, Spiel Filme, TV-Dokumentationen und Neue Medien geschieht und beleuchten, wie in den Medien die »Faszination Wehrmacht« bisweilen instrumentalisiert wird.